

Lesung aus dem Buch Josua

Josua versammelte alle Stämme Israels in Sichem;
er rief die Ältesten Israels,
seine Oberhäupter, Richter und Listenführer zusammen,
und sie traten vor Gott hin.

Josua sagte zum ganzen Volk:
So spricht der Herr, der Gott Israels:

*Jenseits des Stroms wohnten eure Väter von Urzeiten an
und dienten anderen Göttern.
Da holte ich euren Vater, Abraham, von jenseits des Stroms
und ließ ihn durch das ganze Land Kanaan ziehen.*

*Ich schenkte ihm zahlreiche Nachkommenschaft
und gab ihm Isaak.*

*Dem Isaak gab ich Jakob und Esau,
und ich verlieh Esau das Bergland Seir,
damit er es in Besitz nahm.*

*Jakob aber und seine Söhne zogen nach Ägypten hinab.
Dann sandte ich Mose und Aaron
und strafte Ägypten durch das,
was ich in Ägypten tat.*

*Danach habe ich euch herausgeführt aus Ägypten,
und ihr seid ans Meer gekommen.*

*Die Ägypter aber verfolgten eure Väter
mit Wagen und Pferden bis zum Schilfmeer.*

*Da schrieen eure Väter zum Herrn,
und er legte zwischen euch und die Ägypter eine Finsternis
und ließ das Meer über sie kommen,
so dass es sie überflutete.*

*Mit eigenen Augen habt ihr gesehen,
was ich in Ägypten getan habe.*

Dann habt ihr euch lange in der Wüste aufgehalten.

*Ich brachte euch in das Land der Amoriter,
die jenseits des Jordan wohnten.*

*Sie kämpften mit euch,
aber ich gab sie in eure Gewalt;*

*ihr habt ihr Land in Besitz genommen,
und ich habe sie euretwegen vernichtet.*

*Dann erhob sich der König Balak von Moab, der Sohn Zippors,
und kämpfte gegen Israel.*

*Er schickte Boten zu Bileam, dem Sohn Beors,
und ließ ihn rufen, damit er euch verflucht.*

*Ich aber wollte keinen Fluch von Bileam hören.
Darum musste er euch segnen,*

und ich rettete euch aus seiner Gewalt.

*Dann habt ihr den Jordan durchschritten
und seid nach Jericho gekommen;*

*die Bürger von Jericho kämpften gegen euch,
ebenso die Amoriter, die Perisiter,
die Kanaaniter, die Hetiter,
die Girgaschiter, die Hiwiter
und die Jebusiter,*

und ich gab sie in eure Gewalt.

Ich habe Panik vor euch hergeschickt.

Sie trieb sie vor euch her;

das geschah nicht durch dein Schwert und deinen Bogen.

*Ich gab euch ein Land,
um das ihr euch nicht bemüht hattet,
und Städte,
die ihr nicht erbaut hattet.*

*Ihr habt in ihnen gewohnt,
und ihr habt von Weinbergen und Ölbäumen gegessen,
die ihr nicht gepflanzt hattet.*

*Fürchtet also jetzt den Herrn,
und dient ihm in vollkommener Treue.*

*Schafft die Götter fort,
denen eure Väter jenseits des Stroms
und in Ägypten gedient haben,
und dient dem Herrn!*

*Wenn es euch aber nicht gefällt, dem Herrn zu dienen,
dann entscheidet euch heute,
wem ihr dienen wollt:
den Göttern,
denen eure Väter jenseits des Stroms dienten,
oder den Göttern der Amoriter,
in deren Land ihr wohnt.
Ich aber und mein Haus,
wir wollen dem Herrn dienen.*

Das Volk antwortete:

*Das sei uns fern,
dass wir den Herrn verlassen
und anderen Göttern dienen.
Denn der Herr, unser Gott, war es,
der uns und unsere Väter
aus dem Sklavenhaus Ägypten herausgeführt hat
und der vor unseren Augen alle die großen Wunder getan hat.
Er hat uns beschützt auf dem ganzen Weg,
den wir gegangen sind,
und unter allen Völkern,
durch deren Gebiet wir gezogen sind.
Der Herr hat alle Völker vertrieben,
auch die Amoriter,
die vor uns im Land wohnten.
Auch wir wollen dem Herrn dienen;
denn er ist unser Gott.*

Da sagte Josua zum Volk:

*Ihr seid nicht imstande, dem Herrn zu dienen,
denn er ist ein heiliger Gott,
ein eifersüchtiger Gott;
er wird euch eure Frevel und eure Sünden nicht verzeihen.
Wenn ihr den Herrn verlasst
und fremden Göttern dient,
dann wird er sich von euch abwenden,
wird Unglück über euch bringen
und euch ein Ende bereiten,
obwohl er euch zuvor Gutes getan hat.*

Das Volk aber sagte zu Josua:
Nein, wir wollen dem Herrn dienen.

Josua antwortete dem Volk:

*Ihr seid Zeugen gegen euch selbst,
dass ihr euch für den Herrn
und für seinen Dienst entschieden habt.
Schafft also jetzt die fremden Götter ab,
die noch bei euch sind,
und neigt eure Herzen dem Herrn zu,
dem Gott Israels!*

Das Volk sagte zu Josua:

*Dem Herrn, unserem Gott, wollen wir dienen
und auf seine Stimme hören.*

So schloss Josua an jenem Tag einen Bund für das Volk
und gab dem Volk Gesetz und Recht in Sichem.

Josua schrieb alle diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes,
und er nahm einen großen Stein
und stellte ihn in Sichem unter der Eiche auf,
die im Heiligtum des Herrn steht.

Dabei sagte er zu dem ganzen Volk:

*Seht her, dieser Stein wird ein Zeuge sein gegen uns;
denn er hat alle Worte des Herrn gehört,
die er zu uns gesprochen hat.
Er soll ein Zeuge sein gegen euch,
damit ihr euren Gott nicht verleugnet.*

Dann entließ Josua das Volk,
einen jeden in seinen Erbesitz.

Wort des lebendigen Gottes